



Obstsortendatenbank

Textquelle:

Unsere besten deutschen Obstsorten.



Band 1: Äpfel.

52 Sorten in naturgetreuer Darstellung mit beschreibendem Text.

6. Auflage.



Verlag Rud. Bechtold & Comp., Wiesbaden.

Goldgelbe Renette.

Tafel Nr. 19

Reifezeit: September bis November.

Name und Heimat: Dieser reichtragende Apfel wurde von dem berühmten Pomologen Diel unter dem Namen Renette d'orée d'été aus Trier bezogen und von Floton im Ill. Handbuch auf Seite 271 beschrieben. Auch Dittrich, Oberdieck und Lucas haben ihn beschrieben, ein Beweis, dass der Apfel recht wertvoll ist. Man findet ihn auch fast in ganz Deutschland angebaut.

Gestalt: Mittलगross, wenn der Baum auf gutem Boden steht. Breiten-durchmesser im Durchschnitt 7,5 cm, Längsdurchmesser 7,0 cm. Die Form ist sehr regelmässig, rundlich bis stumpfkegelförmig. — **Kelch:** Grün, ziemlich lang und breitblättrig, etwas wollig geschlossen mit feinen Falten, die auch am Rande noch bemerkbar sind, zuweilen auch umgeben mit 5 Perlen. — **Stiel:** Grün und braun, etwas wollig, manchmal auch rot, an der Frucht immer verdickt, woran man sie gut erkennen kann. Vertiefung meist etwas rostig. — **Schale:** Sehr fein, glatt, geschmeidig, fast fettig, von blassgelber Farbe, ohne Röte, nur etwas höher goldgelb, oder höchstens fein rötlich angelaufen, mit feinen, braunen Punkten, welche auf der Sonnenseite zuweilen rötlich, auf der Schattenseite oder bei noch nicht gänzlicher Reife grünlich, später aber weisslich umflossen sind oder als weissliche Stippen unter der Haut erscheinen. — **Fleisch:** Weiss, etwas ins gelbliche fallend, fein, ziemlich mürbe, markig, wenig saftig, aber von angenehmem, süssweinig säuerlichem Geschmack. In manchen Jahren werden die Früchte etwas stippig. — **Kernhaus:** Wie die Abbildung zeigt, charakteristisch klein, nach oben und unten spitz zulaufend, zitronen- oder melonenförmig, mit langem Hals. Die Kammern sind klein und enthalten nur wenige kleine, runde Kerne.

Eigenschaften der Frucht.

Wegen ihrer späten Blüte (sie blüht erst einige Tage nach den anderen Apfelsorten) eine Sorte für Lagen, die viel von Spätfrösten heimgesucht sind. Die Baumreife tritt schon anfangs September ein und die Genussreife im Oktober und hält bis in den Winter. Man kann die Frucht sowohl für die Tafel als auch für die Wirtschaft empfehlen.

Eigenschaften des Baumes.

Wird nicht sehr gross, bildet feines, hängendes Holz, ist frühzeitig und sehr fruchtbar. Die Krone hängt sich, des dünnen Holzes wegen, wenn man sie nicht einige Jahre hinten wieder zurückschneidet, bald stark herunter, was wohl zur frühen Tragbarkeit beiträgt. Der Baum stellt dann aber sein Wachstum ein. Der Boden muss für ihn ein guter sein. Die Früchte werden nur dann vom Fusidadium befallen, wenn der Baum in einer feuchten Lage steht. Unter dem Krebs hat er auch da nicht zu leiden. Man soll die Sorte nur am Hochstamm ziehen, da wir für den Zwergbaum bessere Sorten haben.